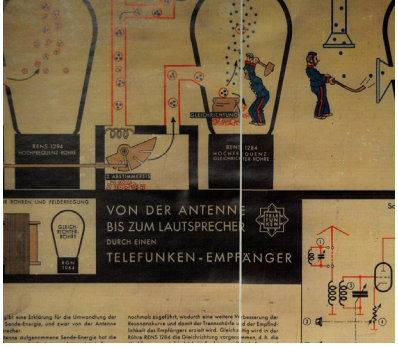
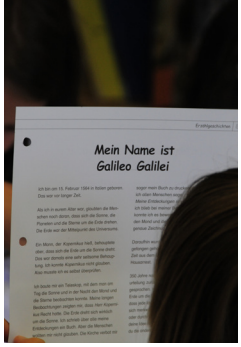
Bildungsleitbild

der Landeshauptstadt Erfurt

Erfurt
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung

Wissen was zu tun ist





Präambel

Das Bildungsleitbild[1] stellt einen strategischen Rahmen für Erfurt als Bildungsstadt dar und beschreibt Visionen, Werte und langfristige Ziele im Bereich der Bildung. Es schafft Verbindlichkeit und Transparenz für die Bürgerinnen und Bürger und dient bildungsrelevanten Akteuren in der Stadt[2] zur Orientierung. Das Bildungsleitbild ist Ergebnis der Diskussion unterschiedlicher an Bildung und Stadtentwicklung Interessierter und wurde durch einen Beschluss des Stadtrates demokratisch legitimiert. Für die Umsetzung hat das kommunal koordinierte Bildungsmanagement die Federführung.

Dem Bildungsleitbild liegt ein ganzheitlicher Bildungsbegriff zugrunde, in dessen Zentrum die Persönlichkeitsentwicklung steht. Dieser Bildungsbegriff versteht das gesamte Leben als einen sozial eingebetteten Entwicklungsprozess, in dem jeder Mensch seine geistigen, kulturellen, arbeitsweltbezogenen und lebenspraktischen Fertigkeiten sowie seine personalen und sozialen Kompetenzen herausbildet und erweitert. So verstanden berücksichtigt der Bildungsprozess nicht nur das formale, sondern ebenso das non-formale und informelle Lernen. Demzufolge findet Lernen überall bewusst oder unbewusst statt und ist dem Menschen als Haltung zur Welt eigen. Die Entfaltung und Vervollkommnung des Einzelnen ist Voraussetzung für gelingende Gemeinschaft und gesellschaftlichen Fortschritt. Der frühkindlichen Bildung wird eine besondere Bedeutung beigemessen, da insbesondere die ersten Jahre der Kindheit erhebliche Entwicklungs- und Lernchancen bieten. Hier werden die Grundlagen für spätere Lernprozesse gelegt.

Erfurt engagiert sich für eine Bildung, die Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nachhaltiges Denken und Handeln vermittelt. Bildung für nachhatige Entwicklung versetzt Menschen in die Lage, bewusst Entscheidungen für die Zukunft zu treffen und dabei verantwortungsvoll abzuschätzen, wie sich das eigene Handeln auf künftige Generationen oder das Leben in anderen Weltregionen auswirkt. Mit der Auszeichnung der Landeshauptstadt Erfurt als UN-Dekade-Stadt “Bildung für nachhaltige Entwicklung” wurde dieses Engagement wiederholt gewürdigt.

Die Kommune übernimmt Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung ganzheitlicher Konzepte zum Lernen im Lebenslauf. Dabei werden alle Phasen der Bildungsbiografie eines Menschen berücksichtigt. Das kommunal koordinierte Bildungsmanagement bindet alle bildungsrelevanten Akteure der Stadt ein, fördert Netzwerke und bündelt Ressourcen. Die Vielfalt der Lernorte und Bildungs- und Beratungsangebote spiegelt sich im Erfurter Bildungskatalog wider. Auf der Basis des Bildungsleitbildes beschreibt der Bildungsplan die Vorgehensweise hin zu einer systematisch und abgestimmt wachsenden Bildungslandschaft in Erfurt. Grundlage für die bildungsplanerischen Aktivitäten ist das Bildungsmonitoring, das regelmäßig Berichte zur Bildung herausgibt. Die Resultate dieser Aktivitäten werden an den im Leitbild formulierten Zielen gemessen. Daraus ergeben sich Rückwirkungen auf Bildungsmonitoring und Bildungsplan einerseits und Impulse zur Weiterentwicklung des Leitbildes andererseits.

1 Wenn im Folgendem die Bildungsstadt Erfurt im Präsens beschrieben wird, so erfolgt dies, weil sich eine Vision am eindringlichsten im Wortlaut ihrer vollständigen Umsetzung erschließt. Die Reihenfolge der einzelnen Punkte stellt keine Gewichtung dar.

2 Die Landeshauptstadt Erfurt wird im Bildungsleitbild auf drei verschiedenen Ebenen angesprochen: **Stadtverwaltung – Kommune – Stadt**. Der Begriff der **Stadtverwaltung** meint die Ebene der Umsetzung von Beschlüssen. Sie gliedert sich in Dezernate und Fachämter. Die Kommune ist die Stadtverwaltung einschließlich der politischen Ebene, dem Stadtrat. Die **Stadt** umfasst schließlich sämtliche Ebenen, d. h. Stadtverwaltung, politische Ebene, die bildungsrelevanten Akteure sowie die Bürgerinnen und Bürger.

1 Recht auf Bildung

Alle Menschen in Erfurt können ihr Recht auf Bildung wahrnehmen, unabhängig vom bislang erworbenen Bildungsstand, von Geschlecht, Alter, sozialer und/oder geographischer Herkunft

Das Recht auf Bildung für alle Menschen ist im Art. 26 der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ der Vereinten Nationen festgeschrieben. Bildung ist auf die volle Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit gerichtet. Die besonderen Rechte der Kinder auf Bildung sind in der UN-Kinderrechtskonvention verankert. Da Bildung sowohl die individuelle Entfaltung des Einzelnen als auch die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht, ist sie der Schlüssel für die Emanzipation des Individuums und die demokratische Fortentwicklung der Gesellschaft. Bildung ist somit eine wesentliche Grundlage zur gelingenden Lebensgestaltung und eine der Bedingungen, um gesellschaftliche Ungleichheiten, Ungerechtigkeiten und Widersprüche zu reduzieren.

2 Persönlichkeitsentwicklung

Bildung fördert die Entfaltung, Autonomie und Freiheit jedes Einzelnen

Neugier und Interesse, gesellschaftliches Engagement und Eigeninitiative, Ausdauer, Kommunikationsfähigkeit und Verantwortungsübernahme sind Voraussetzungen für lebensbegleitendes Lernen. Diese werden in Erfurt ermöglicht und gefördert. Bildung ist ein lebensbegleitender Prozess, der von frühkindlicher Bildung bis zur Seniorenbildung reicht. Durch Bildung in den ersten Lebensjahren eines Kindes wird das Fundament für die weitere Persönlichkeitsentwicklung gelegt. Deshalb ist die frühkindliche Erziehung und Bildung in Erfurt für alle Kinder sichergestellt. Professionelle und bedarfsgerechte Angebote der Familienbildung stärken die Familien und das generationsübergreifende Lernen. Neben den fachlichen Kompetenzen sind die personalen und sozialen Kompetenzen von ebenso großer Bedeutung für die erfolgreiche Gestaltung unterschiedlicher Lebensphasen. Die bestmögliche Ausschöpfung der Bildungspotentiale in jeder Altersstufe ist in Erfurt gewährleistet.

3 Zugang zur Bildung

Bildung trägt dazu bei, Chancengleichheit zu fördern

Zur Sicherung von Chancengleichheit ist in Erfurt der uneingeschränkte Zugang aller zur Bildung gewährleistet – unabhängig von Faktoren wie Alter, Geschlecht, Herkunft, Religion oder Lebensstil. Die vorhandene kulturelle und soziale Vielfalt der in Erfurt lebenden Menschen ist Auftrag und Bereicherung für die Bildungslandschaft zugleich. Die Bildungsangebote unterliegen hinsichtlich ihrer Attraktivität und der Barrierefreiheit einem kontinuierlichen Weiterentwicklungsprozess. Gewährleistet werden bedarfsgerechte und zielgruppenspezifische Angebote und Maßnahmen. Der Erfolg von Bildungsbiografien wird in Erfurt durch Transparenz von Bildungsmöglichkeiten und Bildungsberatung begünstigt. Die Zugänge zu Bildungs- und Beratungsangeboten für Menschen, deren Bedürfnisse bislang in den Konzepten der Bildungslandschaft nicht ausreichend Berücksichtigung fanden, werden durch neue Konzepte und Strategien kontinuierlich verbessert. Angebote, die inhaltlich und methodisch auf die Erfordernisse von Menschen in besonderen Lebenslagen zugeschnitten sind, werden unterstützt.

4 Bildung und Stadtentwicklung

Bildung ist ein zentraler Faktor für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung

Bildung ist eine Querschnittsaufgabe: Eine zielgerichtete, funktionierende und allseits befördernde Vernetzung von Bildung, Arbeit und Leben trägt entscheidend zur Entwicklung der Stadt Erfurt zu einem attraktiven und zukunftsfähigen Standort bei. Dies fördert auch die Identifikation der Erfurter Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt. Die Kommune gewährleistet Rahmenbedingungen für eine praxisnahe Aus- und Weiterbildung, die der Stärkung des Profils von Erfurt als innovativen Bildungs- und Wirtschaftsstandort dient. Dabei werden Synergieeffekte zwischen Bildung, Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung genutzt. Dies fördert eine professionelle Berufs- und Studienorientierung, die individuellen Neigungen und gesellschaftlichen Erfordernissen Rechnung trägt.

5 Bildungslandschaft

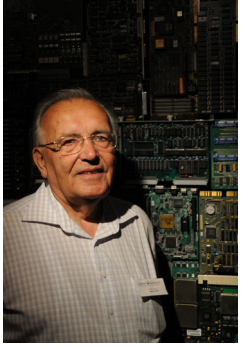
Die Vernetzung und Kooperation der bildungsrelevanten Akteure hilft Bildungsangebote abzustimmen und weiterzuentwickeln

Die Erfurter Bildungslandschaft zeichnet sich durch Vernetzung, Transparenz und Qualität aus. Die bildungsrelevanten Akteure der Stadt übernehmen Verantwortung und wirken bei der Ausgestaltung der Erfurter Bildungslandschaft mit. Dies erfolgt durch das Sichtbarmachen von Bildungsperspektiven in Erfurt und einen zielgerichteten Ressourceneinsatz. In ihrer Zusammenarbeit entwickeln sie gemeinsame Ziele und kommunizieren diese institutionsübergreifend. Dafür werden Netzwerke erweitert und profiliert. Die Zusammenarbeit aller Beteiligten ist von Wertschätzung geprägt. Das kommunal koordinierte Bildungsmanagement befördert den Aufbau funktionierender und akzeptierter Vernetzungs- und Kooperationsstrukturen, die alle Akteure der Bildungslandschaft einschließen. Dies ermöglicht es, flexibel auf neue Herausforderungen und sich verändernde Rahmenbedingungen zu reagieren.

6 Lernformen und Lernorte

Formales, non-formales und informelles Lernen werden gleichrangig unterstützt

Der Erwerb von Wissen ist unerlässlich, um in der komplexen Lebenswelt zu bestehen und den wachsenden Anforderungen der Arbeitswelt gerecht zu werden. Ebenso wichtig sind das Lernen aus Neugier und das Interesse für die Gestaltung des eigenen Lebens. Menschen lernen in formalen, non-formalen und informellen Zusammenhängen: in Familien, Kindergärten, Schulen und Hochschulen, der Arbeitswelt, Museen, Bibliotheken, beim Sport, in der Freizeit etc. Die verschiedenen Lernformen und -orte fördern die personale und soziale Kompetenzentwicklung. Die Kommune gewährleistet und unterstützt deshalb ein ausgewogenes Netz von Bildungseinrichtungen und -angeboten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernformen. Die Bedeutung des non-formalen und informellen Lernens ist in Erfurt dadurch gestärkt.



7 Professionalität und Qualität in der Bildung

Die Kommune unterstützt die Bildungseinrichtungen bei ihrer Qualitätssicherung

Der zentrale Ansatz für die Qualitätssicherung ist qualifiziertes Personal und dessen Fort- und Weiterbildung. Die Bildungsanbieter haben den Anspruch, eigene Qualitätskriterien zu formulieren, einzuhalten und zu messen. Diese orientieren sich an etablierten Qualitätsstandards. Das kommunal koordinierte Bildungsmanagement bietet hierbei Unterstützung durch Beratung und Vernetzung. Die Kommune achtet bei der kommunalen Auftragsvergabe auf die Umsetzung der Qualitätskriterien.

8 Die demographische Entwicklung als Herausforderung

Erfurt begreift den demographischen Wandel als Chance zur Anpassung der Bildungsangebote an die Anforderungen aller Generationen

Die Stadt nimmt den demographischen Wandel als eine positive Herausforderung wahr. Die Bildungsangebote sind auf die Anforderungen der Generationen abgestimmt. Dabei wird die Vielfalt der in Erfurt lebenden Menschen in Bezug auf ihr Alter und ihre Herkunft bei der Bildungsplanung berücksichtigt. Das freiwillige Engagement in Vereinen und Initiativen und damit die zivilgesellschaftliche Mitgestaltung der Lebenswelt wird anerkannt und gefördert. Die Kommune unterstützt neue Lernkulturen, insbesondere Konzepte des generationsübergreifenden und selbstgesteuerten Lernens. Dem demographischen Wandel wird durch eine aktive alters- und geschlechtergerechte Personalpolitik begegnet. Über Weiterbildung, Weitergabe von Wissen und Nachwuchsförderung werden Fachkräfte weiter entwickelt und für die Arbeit in der Stadt gewonnen. Dies wird von den Erfurter Bildungsakteuren erkannt und berücksichtigt.

9 Rahmenbedingungen

Politik setzt die Rahmenbedingungen und sorgt für die notwendige Finanzierung

Optimale Rahmenbedingungen garantieren in Erfurt Bildungschancen. Die Kommune sichert eine ausgewogene Bildungsinfrastruktur und ermutigt damit Menschen, Verantwortung für sich, d. h. die Gestaltung der eigenen Bildungsbiografie, und für die Gesellschaft zu übernehmen. Der Erhalt und die kontinuierliche Weiterentwicklung der Bildungsorte in der Stadt sind Aufgaben, an denen sich alle gesellschaftlichen Akteure aktiv beteiligen und hierfür zusammenarbeiten. Die Kommune gewährleistet eine Unterstützungsstruktur für alle dafür notwendigen Managementaufgaben.